



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Christian Zwanziger, Kerstin Celina, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Barbara Fuchs, Mia Goller, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Ursula Sowa, Martin Stümpfig, Laura Weber** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Haushaltsplan 2024/2025;

**hier: Kürzung der Zuschüsse zum Ausbau und Modernisierung der Seilbahnen –
keine weiteren Schneekanonen
(Kap. 08 09 Tit. 893 78)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2024/2025 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 08 09 wird der Ansatz im Tit. 893 78 (Zuschüsse zum Ausbau und Modernisierung der Seilbahnen) für das Jahr 2024 von 10.000,0 Tsd. Euro um 5.000,0 Tsd. Euro auf 5.000,0 Tsd. Euro gekürzt.

In Kap. 08 09 wird der Ansatz im Tit. 893 78 (Zuschüsse zum Ausbau und Modernisierung der Seilbahnen) für das Jahr 2025 von 10.000,0 Tsd. Euro um 5.000,0 Tsd. Euro auf 5.000,0 Tsd. Euro gekürzt.

Begründung:

Bayern möchte 2040 klimaneutral sein und setzt im neuen Landesentwicklungsprogramm auf einen Tourismus im Einklang mit Mensch und Natur. Um einen ganzjährigen, nachhaltigen Tourismus zu gewährleisten, sollte deshalb nur die umweltverträgliche Erneuerung von Lifтанlagen auf bestehenden Trassen, die auch ganzjährig genutzt werden können, gefördert werden. Im Seilbahnförderprogramm werden jedoch auch Beschneiungsanlagen, Pistenmodellierungen sowie weitere Flächenversiegelung durch Parkplätze gefördert. Der Bau von Beschneiungsanlagen und weitere Flächeninanspruchnahme stellen keine nachhaltige Perspektive für den Tourismus dar. Dies hat sich in diesem Jahr insbesondere beim Aus des Skibetriebs bei den Jennerbergbahnen gezeigt, deren Ausbau und Beschneiung noch im Jahr 2019 mit fast 10 Mio. Euro aus dem Seilbahnprogramm gefördert wurden.